



JAHRESZEITUNG

MUSIKGESELLSCHAFT RISCH-ROTKREUZ

2016





*4x4 mit Platz für
die ganze Familie.*

DER NEUE FORD **S-MAX 4x4**
> Intelligentes Allradsystem

RIVOGARAGE
KÜSSNACHT am Rigi

RIVO GARAGE AG GERRY VOGEL
Alte Zugerstrasse 2, 6403 Küssnacht/Fänn, 041 850 58 57
info@rivogarage.ch, www.rivogarage.ch



ford.ch

Inhaltsverzeichnis

Editorial	5
Spiel und Spass in Unterschächen.....	7
Europäischer Brass Band Wettbewerb 2015 in Freiburg im Breisgau.....	8
Radteam mgrr an der „Tour de Suisse“	11
Rischermeile und Hobbygümeler.....	12
Renovation mgrr-Probeklokal.....	13
Gute Stimmung am Zuger Musikfestival in Unterägeri.....	14
Harmonie am Open Air	17
Eine weitere erfolgreiche Chilbi Buonas in der Chilbi-Schüür.....	18
MusigBrunch der mgrr Senior Band - Heiri Schwerzmann für langjährigen Einsatz geehrt.....	19
Schweizerischer Brass Band Wettbewerb in Montreux 2015 aus der Sicht als Zuhörer.....	21
Musikalischer Jahresabschluss der Brass Band.....	22
Vorschau Jahreskonzert 2016: Blues Night	25
“mgrr Junior Band on Christmas Tour“	26
The Groovin‘ Lynx	26
Sebastian Rosenberg am Dirigentenpult der Senior Band.....	28
Eine Reise – zwei Welten – Namibia und La Réunion.....	28
Wir gratulieren, bedauern... ..	32
Agenda 2016	33
Wussten Sie schon, dass.....	34

Impressum

Redaktion: Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz, Postfach, 6343 Rotkreuz; **Produktion:** mgrr Werbekommission und alle Autoren; **Inserate:** Fabian Aregger, Kontakt: sponsoring@mgrr.ch; **Fotos:** Paul Kieffer und Mitglieder sowie Fans der mgrr; **Grafische Gestaltung:** Christoph Renner; **Auflage:** 5'900; **Druck:** Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz

Hier könnte ein Bild von dir
mit deinem B-Bass stehen!



Wir suchen einen B-Bassisten:
ichwillbassspielen@mgr.ch



www.brauereibaar.ch
Brauerei Baar AG, Langgasse 41, 6340 Baar, facebook.com/BrauereiBaar



GABRIELA KNÜSEL COIFFURE

MODERN | PERSÖNLICH | PROFESSIONELL | ERFRISCHEND

Waldeggstr. 32
6343 Rotkreuz
041 790 36 08

cutgk@bluewin.ch



Ihr lokaler Partner für Festlieferungen

- Getränke
- Tischgarnituren
- Kühlschränke
- Kühlwagen
- ... und vieles mehr

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.
LANDI – angenehm anders

Landi
ZUGERLAND

Laden Ägeri
Gewerbstrasse 1
6214 Unterägeri
Tel. 058 434 30 90
ladenaegeri@landizugerland.ch

Laden Rotkreuz
Poststrasse 5
6343 Rotkreuz
Tel. 058 434 30 85
ladenrotkreuz@landizugerland.ch

Laden Zug
Oberallmendstrasse 24
6300 Zug
Tel. 059 434 30 60
ladenzug@landizugerland.ch

www.landizugerland.ch



JAZZIG, GROOVIG, BLUESIG LIVEMUSIK AUF DER APART TERRASSE

April bis September
Jeden 2. Donnerstag, ab 17.30 Uhr
Bei schlechtem Wetter im
Restaurant

Programm
restaurantpart.ch

restaurant
bar
APART

Editorial

Remo Schneider



Geschätzte Einwohner der Gemeinde Risch-Rotkreuz, liebe Freunde der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz

In Ihren Händen liegt die traditionelle Jahreszeitung mit Erlebnissen und Geschichten aus dem letzten Vereinsjahr der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz. Die Junior Band, Brass Band und Senior Band durften einmal mehr viele musikalische und kameradschaftliche Momente erleben - einige davon sind in dieser Zeitung nieder geschrieben.

An dieser Stelle nutze ich die Möglichkeit, um in die Zukunft zu blicken. Wussten Sie, dass die mgrr im Jahr 1917 gegründet wurde? Somit dürfen wir im Jahr 2017 das 100-jährige Bestehen unseres Vereins feiern. Bereits ist ein Organisationskomitee fleissig mit der Planung dieses aussergewöhnlichen Ereignisses beschäftigt und wir freuen uns, Sie im nächsten Jahr zu einem unvergesslichen Anlass einzuladen.

Aber auch im 2016 hat die mgrr wieder viele Pläne. Ein Höhepunkt in unserer Agenda ist das Eidgenössische Musikfest, welches am 11.-12. Juni und 17.-19. Juni in Montreux stattfinden wird. Die Brass Band wird am zweiten Wochenende in der Kategorie Höchstklasse antreten und hat dabei die Ehre, in dieser Klasse die gesamte Deutschschweiz zu vertreten.

Die Senior Band ist wieder an verschiedenen Auftritten in Zug und Umgebung zu hören und natürlich ist auch der beliebte MusigBrunch nicht mehr wegzudenken. Dieser wird am 6. November 2016 stattfinden und garantiert heute schon einige Leckerbissen; auf dem Teller wie auch musikalisch.

Die Junior Band wird am 28. Mai am Luzerner Jugendmusikfest in Gunzwil teilnehmen und in der Kategorie Brass Band Unterstufe antreten. Ich wünsche unseren Junioren schon jetzt viel Erfolg und vor allem auch Freude an der Vorbereitung auf diesen besonderen Anlass. Es freut mich sehr, dass wieder einige junge Musiker den Weg in die Junior Band gefunden haben und wünsche ihnen viel Spass am Musizieren und gute Kameradschaft.

An dieser Stelle bedanke ich mich für die grossartige Unterstützung, die wir jedes Jahr von den verschiedensten Seiten erfahren. Der Dank gilt besonders auch unseren Gönner- und Passivmitgliedern, der Gemeinde Risch wie auch der Kirchengemeinde für die finanzielle Unterstützung. Aber auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, danken wir für den Besuch unserer Konzerte und Ihr Interesse an unserem Verein.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2016 von Herzen nur das Beste und freue mich, Sie an einem unserer Anlässe zu begrüssen.

Remo Schneider

Präsident der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz

Kulturschaffen ist eine nachhaltige Investition.

Kultur im Kanton Zug: ein Anliegen der Zuger Kantonalbank

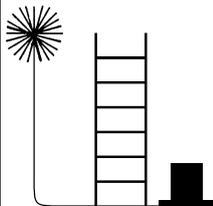
www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.

Drogerie im Dorfgässli
Peter J. Schleiss
Dorfgässli 2, 6331 Hünenberg
Telefon 041 780 77 22
www.drogerie-schleiss.ch
drogerie.schleiss@bluewin.ch

30 Jahre
Gesundheit, Schönheit, aber natürlich!

DROGERIE Im Dorfgässli



Beat Borter
Kaminfeger GmbH

Beat Borter
Geschäftsführer

Stotzenackerweg 4
6343 Risch

Tel. 041 790 13 71
Fax 041 790 19 34
Nat. 079 676 66 36
beat@borter-risch.ch

Reparaturen und Verkauf von Personen- und Nutzfahrzeugen
MFK-Bereitstellungen Pneu-Montagen und -Verkauf



REPARATURWERKSTATT
ROLY NAGEL

Chollerpark · Sumpfstrasse 15 · 6312 Steinhausen
Tel. 041 740 20 92 · Fax 041 740 20 89 · Privat 041 790 26 74

Spiel und Spass in Unterschächen

Wilfried Berger

Bei kaltem, aber schönem Wetter erwartete uns am 15. März 2015 das Alpina Team in Unterschächen, allen voran Marianne und Martin. Nochmals herzlichen Dank an die Organisatoren.

Dieses Jahr wurden wir mit einem Begrüssungstrunk im Alpina empfangen. Dann ging es zum spielerischen Teil über, wobei sich 16 Teilnehmer an drei Tischen verteilten und Karten sowie Brändi Dog spielten. An allen Tischen wurde mit sehr viel Ehrgeiz und Strategie um den Sieg gekämpft. Der beste Jass-Strategie hat natürlich gewonnen und war dieses Jahr in der



Person von Roman anzutreffen. Auch beim Gesellschaftsspiel Brändi Dog war der Ehrgeiz zu spüren und zu hören. Leider weiss ich bis heute nicht, wer gewonnen hat. Aber das spielt ja auch keine Rolle; Mitmachen kommt vor dem Rang. Zobigplättli und allerlei Getränke durften natürlich auch dieses Jahr nicht fehlen. Mit dem Apéro, feinem Nachtessen sowie allerlei Getränken wurde der gemütliche Teil eingeläutet. Das Vereinsleben wurde mit ganz grosser Freude und Lachen zelebriert. Kräuterhonig, Kafischnaps usw. durften auch dieses Jahr nicht fehlen, was bei einigen Kollegen ein gewisses Unwohlsein verursachte, wie Kopfschmerzen und Sonstiges. Aber vielleicht kommt das von der Alpenluft - "man weiss ja nie" . Natürlich könnte es auch sein, dass beim Trinken das weltberühmte "Anhalten des Atems" schuld war.



Bei kaltem, aber schönem Wetter wurden wir am nächsten Tag mit einem reichhaltigen, feinen Frühstück erneut verwöhnt. Trotzdem gab es einige Spätaufsteher, lag das vielleicht am späten schlafen gehen? Nachdem noch etwas Sonne, Kaffee und Kuchen getankt wurde, ging es schon wieder heimwärts. Es war wieder einmal super und wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Europäischer Brass Band Wettbewerb 2015 in Freiburg im Breisgau

Markus Schmid

Am Mittwoch Morgen traf sich eine ziemlich grosse Gruppe von mgrp'lern, um die „Weiterbildungsreise“ an den Europäischen Brass Band Wettbewerb anzutreten.

Um für das Wohl von Leib und Leber zu sorgen, wurde vor der Abfahrt noch reichlich Proviant eingekauft. Und so ging es dann frohen Mutes mit dem Zug Richtung Deutschland. Nicht nur dank den Ess- und Trinkwaren, doch hauptsächlich durch gute Gespräche unter Brass-Begeisterten, verging die Anreise wie im Flug.

Nach der Ankunft in Freiburg und dem Bezug der Zimmer traf man sich zu einem ersten Entdeckungsrundgang. Das am Fluss gelegene Freiburg hat aktuell rund 220'000 Einwohner und ist damit die viertgrösste Stadt Baden-Württembergs. Die wunderschöne Altstadt mit dem Münster und den Bächle (kleine, durch die ganze Altstadt führende Wasserkanäle) ist das Wahrzeichen von Freiburg. Es wird gemunkelt, wer in ein solches Bächle tritt oder fällt, müsse eine Freiburgerin heiraten. So endete der erste Abend gemütlich und doch ausgiebig mit Ausprobieren von verschiedenen Getränken.

Am Donnerstag wagte sich eine Gruppe Uner-schrockener dann in den nahegelegenen Europa-Park. Wie sich bei einigen bald herausstellte, waren die Fliehkräfte, welche auf einigen Bahnen auf den Körper einwirkten, in Anbetracht der vorangegangenen Nacht doch etwas zu gross.

Der Freitagmorgen stand dann im Zeichen des Regens und einer Altstadtführung der besonderen Art. Unter fachkundiger Führung erfuhren wir viele interessante und zum Teil auch skur-rile Informationen über die Altstadt und deren Gebäude. Am Freitagnachmittag stand der erste musikalische Höhepunkt auf dem Programm. Die Höchstklass-Brass Bands präsentierten das eigens für diesen Wettbewerb komponierte Auf-gabenstück „The God Particle“ des deutschen Rolf Rudin. Das rund 20-minütige Werk ist inspiriert von der Suche nach dem „Gottesteilchen“, dem Elementarteilchen, welches nach ei-

nem britischen Physiker benannt ist. Das Stück enthält keine wettstücktypischen und halsbre-cherischen Solopassagen – besonders heraus-ragend ist aber das Schlagzeugregister. Min-destens fünf Schlagzeuger und zwei komplette Timpani-Sets sind gefordert!

Die unter Bandmitgliedern nicht sonderlich be-liebte Ehre, den Wettbewerb zu eröffnen, fiel in diesem Jahr der Brass Band de Bazuin Oenkerk zu. Der Band also, bei welcher „unser“ B-Bas-sist Pieter Pilat mitspielt. Bei dieser Auffüh-rung zeigte sich bereits, dass das Aufgabenstück wohl sehr deutlich die Spreu vom Weizen tren-nen sollte. Für viele mgrp'ler boten vor allem die Black Dyke Band (England), die Eikanger Band (Norwegen), die Cory Band (Wales), die Brass Band Willebroek (Belgien) und auch die beiden Schweizer Vertreter, Brass Band Bürger-musik Luzern und Brass Band 13 Etoiles her-ausragende Aufführungen. Wir waren jedenfalls alle froh, nicht in der Jurybox sitzen zu müssen.

So unklar wie die Rangliste zu diesem Zeit-punkt war, so klar war, dass dies mit Abstand der längste Wettbewerb gewesen war. Der Wett-bewerb begann um 17.00 Uhr und die letzte Band spielte ihren Schlussston um 0.10 Uhr!! Dass nach einem so langen Wettbewerb unsere inzwischen staubtrockenen Kehlen nach Flüs-sigkeit lechzten, versteht sich ja von selbst.

Diejenigen von uns, welche trotz Kater am Samstagmorgen zeitig aufgestanden sind, wohnten dem Wettbewerb der B-Section bei. Es war beeindruckend zu hören, wie Bands aus Län-dern mit einer nicht so grossen Brass Band-Tra-dition wie beispielsweise Italien, Österreich oder Deutschland, Fortschritte gemacht haben und bereits sehr schwierige Werke auf einem guten Niveau aufführen konnten.

Am Samstagnachmittag stand der absolute Hö-hepunkt in musikalischer Hinsicht auf dem Programm: Die Selbstwahlstücke der Höchst-klasse-Bands. Hier zeigte sich erneut, wie ex-trem hoch das Niveau in Europa ist. Dies be-

gann schon bei Startnummer 1, der Brass Band Bürgermusik Luzern. Aufgrund der Nähe zur Schweiz hatten die beiden Schweizer Bands fast ein Heimspiel, dies zeigte der Applaus nach der Aufführung der Luzerner sehr eindrücklich. Aus meiner Sicht absolut überragend war an diesem Nachmittag die Black Dyke Band mit Ihrem Selbstwahlstück „Metropolis 1927“. Was die Band und insbesondere deren Solisten boten, war kaum zu überbieten. Es war ein geballtes Feuerwerk an tollen und teils überragenden Aufführungen.

In der Endabrechnung genügten der Black Dyke Band dann zwei 2. Ränge, um den Europameistertitel nach England zu holen. Auf dem 2. Rang landete die Brass Band Willebroek aus Belgien und auf dem 3. Platz folgte die Brass Band Bürgermusik Luzern, welche somit Ihren Sieg aus dem Vorjahr auf eindrückliche Weise bestätigt hat. Herzliche Gratulation!

Den Samstagabend und den Sonntagmorgen vertrieben wir uns mit Sightseeing und Auffüllen unseres Malz- und Hopfenhaushaltes. Nach einer reibungslosen Rückfahrt kamen wir am Sonntagnachmittag müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen und musikalisch wertvollen Eindrücken wieder in Rotkreuz an.

An dieser Stelle gebührt im Namen der ganzen mgrr-Delegation ein RIESIGES DANKE-SCHÖN an Jara Popp und Roman Burch für die perfekte Organisation dieses tollen Wochenendes. MERCI VILLMOL!

chilbi
buonas **am zugensee**

29./30./31. juli 2016

www.chilbibuonas.ch

camaro — — *ristorante - pizzeria*

ristorante - pizzeria camaro
luzernerstrasse 9
6343 rotkreuz
+41 790 14 21

sonntag ruhetag
ristorante.camaro@bluewin.ch
www.lacampana.ch



Wir leben Musik

BLASINSTRUMENTE • PERKUSSION

MUSIKPUNKT

LOHRI LUZERN • GASSER HOCHDORF

www.musikpunkt.ch

Musikpunkt Gasser, Baldeggstrasse 32, 6280 Hochdorf, Telefon 041 910 18 68, gasser@musikpunkt.ch
Musikpunkt Lohri, Alpenquai 4, 6005 Luzern, Telefon 041 368 20 30, lohri@musikpunkt.ch

**ernst
stocker ag**



Bauspenglerei + Blitzschutz 6343 Rotkreuz

Tel. 041 - 790 10 53

www.spenglerei-stocker.ch

Radteam mgrr an der „Tour de Suisse“

Karin Zemp

Auch die mgrr war dieses Jahr am Jahreskonzert unter dem Motto „Tour de Suisse“ sportlich unterwegs; passend und etwas vorgezogen zu deren Start in Rotkreuz. Traditionell eröffnete die Junior Band unter der Leitung von Matthias Kieffer mit dem Marsch „Arosa“ von Oscar Tschuor das Konzert. Auch der Nachwuchs spielt jedes Jahr mit einem Solo auf. Dieses Jahr war es Rahel Stocker auf dem Cornet. „I See Fire“ von Ed Sheeran hiess das Stück und ist bekannt aus dem Film „The Hobbit“. Matthias Kieffer hat dieses Stück extra für die Junior Band arrangiert. Zum Schluss spielte die Junior Band „Night Before Battle“ von Dean Jones. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Jungen Spass an der Musik haben.

Die erste kleine Bergetappe mit „Prismatic Light“ von Alan Fernie und „Mountain Song“ von Philip Sparke wurde von der Brass Band bewältigt. Nach einer kleinen Verschnaufpause machte sich unser Solo-Euphonist bereit für einen ersten Höhepunkt. Remo Schneider zeigte eine Meisterleistung. Mit viel Geschick, Musikalität und Virtuosität begeisterte er mit „Fantaisie Originale“ von Ermanno Picchi einmal mehr das Publikum. Den ersten Konzertteil beendete die Brass Band mit „Fire in the Blood“ von Paul Lovatt Cooper.



Nun ging es aber richtig los. Auf der Bühne hatten sich sieben Teams bereit gemacht und waren somit startklar für die Tour de Suisse. Bevor alle starten konnten, erschien unser Sportmoderator Andi Wigger vom mgrr-TV per Live Übertragung auf der Leinwand. Er führte das Publikum in die Tiefen der Rennradregeln ein.

Passend zum Titel „Finale Wilhelm Tell“ radelte Christoph Renner auf der Leinwand durch Rotkreuz, wobei er sehr wahrscheinlich in der 20er Zone trotz starker Temporeduktion die Geschwindigkeit überschritt. Einen kleineren Abschnitt bewältigte die Band mit „Bicycle Race“.



Bei der nächsten Etappe formierten sich die Solo-Cornets am Bühnenrand für „Trumpet Blues and Cantabile“. Um eine optimale Zeit einzufahren, wechselten sie laufend die Leaderposition. Auch wir Brass Band'ler haben mal einen Ruhetag verdient, wir machen so eine Tour schliesslich nicht alle Jahre. Mit „The Old Chalet“ von Howard Snell konnten wir uns richtig entspannen, bevor die schwierige Bergetappe kam. Mit „Mission Impossible“ merkte man schnell, wer genug Luft und Hartnäckigkeit besass; am Ende des Stücks sass einzig noch ein Bassist auf der Bühne... Passend zur letzten Etappe, die in Bern gestartet und auch beendet wurde, spielte die Brass Band den Marsch „Berne Patrol“ von Elgar Howarth. Da das Radteam mgrr eine so gute Leistung an der Tour de Suisse absolvierte, drehten sie mit „Pound the Streets“ von Paul Lovatt Cooper noch eine Ehrenrunde. Somit war auch das Jahreskonzert 2015 bewältigt.

Rischermeile und Hobbygümeler

René Ruckstuhl



Vom 12.-14. Juni 2015 gastierte das wohl bekannteste Radrennen der Schweiz, die „Tour de Suisse“, in Rotkreuz. Neben dem Prolog und dem Rundrennen „Morgarten Memorial“ in und um Rotkreuz, fand vor allem im Zielgelände an der Industriestrasse die grosse Party statt. Neben zahlreichen Sponsoren- und VIP-Zelten war dort auch die Rischermeile, das „Festdörfli“ der Gemeinde Risch, angesiedelt. Mit der „Challenge“ bot sich erstmals die Möglichkeit, als Hobbygümeler einige Stunden vor den Profis von der Startrampe zu rollen und die Originalstrecke zu absolvieren. Diese Möglichkeit liess sich unser Eb-Cornetist der Senior Band, Tino Schilliger, nicht entgehen und nahm die Strecke und Strapazen auf sich und unter die Räder.

Das Konzept der Tour de Suisse sah vor, dass sich die Gemeinde am Rennwochenende mit einer Festmeile, eben der Rischermeile, präsentieren kann. Die Gemeinde hatte die Idee, diese in Zusammenarbeit mit allen Vereinen zu gestalten. Am 20. August 2014 wurden daraufhin alle Vereinsverantwortlichen zu einem Infoanlass eingeladen. Dort stellte uns die Gemeinde die Ideen und das Konzept der Tour de Suisse in Rotkreuz vor. Für die Umsetzung und Organisation eines so grossen Events war man sich einig, dass alle Vereine mithelfen sollen und ein lokales OK für die Organisation und Durchfüh-

rung gegründet werden sollte. Präsiert wurde das OK von Andreas Dönni und bestand aus Mitgliedern der Oohregröoblern, des MVR und des TSV. Mit Remo Schneider und meiner Wenigkeit war auch die mgrr im besagtem OK vertreten. Bis zum endgültigen Konzept und dessen Umsetzung inklusive der Rischermeile fanden zahlreiche intensive Sitzungen und Verhandlungen statt. Vom Positionieren der Hütten und Zelte, dem Einteilen der Helfer, dem Organisieren der ganzen Festwirtschaft, dem Ausarbeiten des Werbe- und Unterhaltungskonzepts bis hin zur Kassenführung und Budgetierung organisierten wir alles selber. Dabei mussten wir uns an viele Vorgaben und Richtlinien des Zuger OK's halten. Aber auch Sponsoren wollten ihre Produkte platziert haben und mussten berücksichtigt werden.

Die Helfer und Helferinnen konnten sich im Vorfeld der Tour de Suisse auf der eigens dafür erstellten Internetplattform für den gewünschten Einsatz eintragen. Anzugeben war neben dem persönlichen Namen auch der gewünschte Job und für welchen Verein man seinen Einsatz leisten wollte. Alle diese Angaben waren wichtig für die finanzielle Entschädigung. Denn der erwirtschaftete Gewinn aus der Rischermeile floss vollumfänglich in ein und denselben Topf. Der Endbetrag wurde dann durch die gesamte Anzahl geleisteter Stunden aller Helfer und Hel-

ferinnen dividiert. So war sicher gestellt, dass Jeder und Jede gerecht entschädigt wurde.

Bei der Einteilung auf der Internetplattform war übrigens nicht ersichtlich, wer sich für welchen Job eingetragen hatte. Dies hatte einen witzigen Nebeneffekt. Es ergaben sich Konstellationen unter den Helfer und Helferinnen, welche es sonst nicht gegeben hätte. Man traf Vereinsmitglieder bei seinem Einsatz, die man zwar schon häufig im Dorf gesehen hatte, jedoch nicht wusste, in welchem Verein sie aktiv waren. So lernte man sich unter den Vereinen besser kennen, was als einer der positivsten Aspekte des Festwochenendes hervorgehoben werden darf. Aber auch der ganze Festbetrieb klappte ausgezeichnet und das super Unterhaltungsprogramm trug zu einer ausgelassen und fröhlichen Feststimmung, ohne nennenswerte Zwischenfälle, über das ganze Wochenende bei. Sogar das Wetter zeigte sich von seiner sonnigsten Seite.

Als OK-Mitglied der Rischermeile ziehe ich eine äusserst positive Bilanz des ganzen Anlasses. Alle Helfer und Helferinnen haben einen beispiellosen und super Einsatz geleistet.

Die Zusammenarbeit im lokalen OK und die Unterstützung der Gemeinde waren grandios. Über Zahlen und Fakten wurde in den Medien sehr viel berichtet. Dazu nur noch den einen Nachtrag: Ich darf mit Stolz schreiben, dass wir von der mgrr mit 360 Arbeitsstunden einen der grössten Helfereinsätze geleistet haben. Als Dorfverein, zu welchem wir uns immer wieder bekennen, finde ich es sehr wichtig, dass wir uns für solche Anlässe in der Gemeinde einsetzen. Denn man soll uns nicht nur von der Bühne oder dem Probelokal her kennen! So können wir auch etwas an die Gemeinde zurückgeben, welche uns bei jeder Gelegenheit immer wieder grosszügig unterstützt.

Wie zu Beginn des Berichts erwähnt, war auch Tino Schilliger als Hobbygümeler dabei. Beim Prolog am Samstag belegte er den sensationellen 51. Platz und beim Morgarten Memorial am Sonntag den ausgezeichneten 99. Platz. Zu dieser Glanzleistung gratuliert dir die ganze mgrr!

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen, die sich für diesen Event eingesetzt und so für ein unvergessliches Festwochenende in Rotkreuz gesorgt haben!

Renovation mgrr-Probelokal

Während der letzten Sommerpause wurde unser Probelokal im Dorfamt renoviert. Nachdem einige mgrr-Mitglieder das Probelokal ausgeräumt hatten, ersetzte die Gemeinde den alten Teppich durch einen neuen und strich die Wände wieder in schönem Weiss. Nach der Sommerpause durften sich die mgrr-Mitglieder dann am neu renovierten und aufgeräumten Probelokal freuen und nahmen ihre Probearbeit wieder auf. An dieser Stelle besten Dank an die Gemeinde Risch-Rotkreuz.



Gute Stimmung am Zuger Musikfestival in Unterägeri

Deborah Annema

„Der Berg ruft“: Unter diesem Motto stand das 6. Zuger Musikfestival am 30. und 31. Mai 2015, organisiert von der Feldmusik Unterägeri. Insgesamt 20 Formationen folgten dem Ruf des Berges und sorgten für ein für alle Beteiligten unvergessliches Wochenende mit abwechslungsreichen Konzertvorträgen in der gut gefüllten Ägerihalle. Auch die Parademusik lockte viel Publikum an. Die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz nahm mit allen drei Formationen teil. Zuerst war die Junior Band unter der Leitung von Matthias Kieffer an der Reihe. Rino Chiappori dirigierte sowohl die Senior Band als auch die Brass Band. Hervorzuheben sind die beeindruckenden Solo-Vorträge von Markus Schmid auf dem Kornett mit der Brass Band und von Franz Ineichen auf dem Euphonium mit der Senior Band.

JUNIOR BAND



Konzertvortrag

Night before Battle (Dean Jones)
Arosa (Oskar Tschuor)
Funkadelic (Dean Jones)

Bewertung

Konzertprogramm: Sehr gut
Visualisierung: Gut

Kommentar von Matthias Kieffer, Dirigent Junior Band

Für viele Junior Bandler war es das erste Kantonale, ja der erste grössere solche Anlass überhaupt. Sie haben sich sehr darauf gefreut und hatten viel Spass, auch wenn sie musikalisch



recht gefordert waren. Es war eine hervorragende Motivationsspritze. Auch das Jurygespräch mit einem so hohen Militäroffizier, das hat sie sehr beeindruckt. Viele waren nach dem Auftritt sehr stolz, bei der mgrr dabei zu sein. Sie wollen unbedingt mal in der Brass Band mitspielen. Unser Programm war schwierig, aber hat allen Spass gemacht.

SENIOR BAND



Konzertvortrag

Leichte Kavallerie (Franz von Suppé, arr. Greenwood)
Blydon Races (Trad., arr. Gordon Langford),
Euphonium Solo von Franz Ineichen
A Little Prayer (Evelyn Glennie)
B.B. & C.F. (James Ord Hume)

Parademusik

Feurig Blut (Hans Heusser)

Bewertung

Konzertprogramm: Sehr gut
Visualisierung: Gut
Parademusik: Sehr gut

Kommentar von Alfred Buholzer, Bandmanager Senior Band

Die Stimmung am Fest und die Organisation durch die Feldmusik Unterägeri waren sehr gut. Für uns als Senior Band war es ein schönes Erlebnis, vor einem solch grossen Publikum zu spielen. Wir bemühen uns jeweils, Musikwerke auszuwählen, die dem Publikum gefallen, aber die auch uns Spass bereiten beim Spielen. Im Expertengespräch war Werner Horber voll des Lobes, was uns natürlich sehr gefreut hat.



BRASS BAND



Konzertvortrag

O.R.B. (Charles Anderson)
 Miss Blue Bonnet (Frank Simon, arr. Sandy Smith), Kornett-Solo: Markus Schmid
 Vitae Aeternum (Paul Lovatt-Cooper)

Parademusik

Vivat Lucerna (Arthur Ney)

Bewertung

Konzertprogramm: Ausgezeichnet
 Visualisierung: Sehr gut
 Parademusik: Ausgezeichnet



Kommentar von Claudia Reding, Bandmanagerin Brass Band

Die Stimmung war toll! Die Organisation seitens der FM Unterägeri war hervorragend. Das Zuger Musikfestival ist für die Brass Band immer ein gemütlicher Tag mit einem schönen Auftritt vor grossem und vor allem heimischen Publikum. Besonders speziell fanden wir es, dass bei unserem Auftritt sogar zusätzliche Stühle in den Saal gestellt werden mussten und trotzdem nicht alle Zuhörer einen Sitzplatz hatten. Das passiert uns sonst doch nicht alle Tage. Das positive Feedback von allen Seiten (auch von den anderen Musikvereinen/Harmonien) hat uns sehr gefreut. Ich persönlich habe von den Swinging Bankers, bei denen ich noch mitspiele, einige Rückmeldungen erhalten, die „positiv überrascht“ waren, dass Brass Band eben nicht nur „laut, schnell und hoch“ ist, sondern dass wir wunderschöne Musik spielen können. Es war ein gelungener Tag! Schön wäre es, wenn wir wieder Mal am Samstag spielen können, damit wir auch am Abend noch etwas ausgiebiger feiern können.



WALDHEIM  RISCH · ZUG
RESTAURANT · HOTEL · SEMINAR

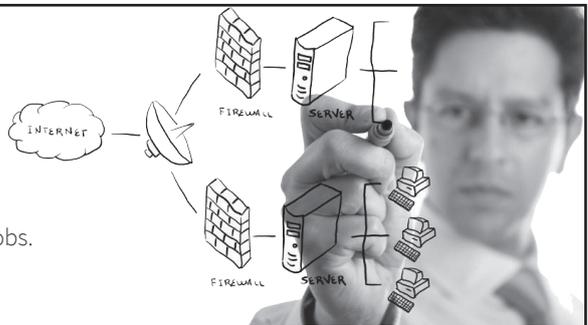
*Musik ist
die Sprache der Leidenschaft.*
Richard Wagner

Gönnen Sie sich Erholung und Entspannung für alle Sinne -
an traumhafter Lage am Zugersee

Rischerstrasse 27 / 6343 Risch / 041 799 70 70 / waldheim@waldheim.ch / www.waldheim.ch

AUF DER SUCHE NACH QUALIFIZIERTEN
IT-MITARBEITENDEN?

Hier werden Sie fündig: Die etablierte Plattform für Projekt-IT-Jobs.



global human resources®
we connect IT professionals

GHR Global Human Resources AG
Blegistrasse 13
CH-6340 Baar / ZG

Tel. +41 41 760 49 46
Fax +41 41 760 49 47

info@ghrgroup.ch
www.ghrgroup.ch

ds

rotkreuz

drogerie schilliger

luzernerstrasse 5 · 6343 rotkreuz
tel 041 790 11 14 · fax 041 790 22 14
www.drogerie-schilliger.ch
mail@drogerie-schilliger.ch



rotkreuz

arkadenhof apotheke

buonaserstrasse 5 · 6343 rotkreuz
tel 041 790 88 14 · fax 041 790 88 15
www.arkadenhof-apotheke.ch
mail@arkadenhof-apotheke.ch



Harmonie am Open Air

Stephan Hodel

Bevor der Hochsommer so richtig begann, hatte die mgrp noch das traditionelle Open Air in Rotkreuz auf dem Dorfmattpplatz. War es doch lange Zeit nicht sicher, ob es nun ein Open Air oder ein Indoor Anlass sein wird, da das Wetter an diesem Wochenende alles andere als sicher war. Schlussendlich entschieden wir uns für die Outdoor-Variante. Das Wetter spielte mit und verregnete die unzähligen Zuhörer nur ganz kurz.



Am diesjährigen Open Air hatten wir die Musikgesellschaft Meierskappel zu Gast. Selbstverständlich spielten auch alle drei Bands unseres Vereins auf. Das Konzert wurde von der Junior Band eröffnet. Die Jüngsten bewiesen einmal mehr mit ihrem Repertoire und viel Spielfreude, wie toll es ist zu musizieren. Sie unterhielten die Zuhörer mit einem abwechslungsreichen Programm.



Anschliessend gab die Senior Band ihr Programm zum Besten. Die Senior Band, welche dieses Mal von Pirmin Hodel dirigiert wurde, konnte das Publikum mitreissen. Auch unsere Gäste aus Meierskappel, mit ihrem Dirigenten Walter Erni, gaben in ihrer Darbietung abwechslungsreiche Stücke zum Besten. Damit bekamen die Zuhörer mit der Harmoniemusik mal eine ganz andere Klangfarbe zu hören, welche jedoch für den einen oder andern Brass Band-Kenner doch etwas ungewohnt war.



Die Brass Band, unter der Leitung von Rino Chiappori, beendeten mit viel Gefühl, Dynamik und Virtuosität das Open Air 2015. Leider war dann nichts mehr mit einem angenehmen Sommerabend. Durch die unsichere Wetterlage wurden die Instrumente schnell aufgeräumt, um nicht noch verregnet zu werden. Anschliessend konnte man aber trotzdem noch das gemütliche Beisammensein mit den Gästen bei einem Bierchen und einer Bratwurst geniessen. Mit dem Abschluss des Open Air's ging es dann in die wohlverdiente Sommerpause.

Eine weitere erfolgreiche Chilbi Buonas in der Chilbi-Schüür

Andi Wigger

Pünktlich zur Jahreshälfte stand der wohl Wichtigste nicht rein musikalische Anlass der mgrr auf dem Programm. Die Vorbereitung der Chilbi Buonas begleitet das OK und ihre Mitglieder praktisch das ganze Jahr. Tatkräftig anpacken heisst es für jedes mgrr Vereinsmitglied und ihre wertvollen Mithelfer dann aber etwa ab Mitte Juli. So war auch dieses Jahr der ganze Verein beim Aufbau des Chilbigeländes rund um die Chilbi Schüür Zweiern involviert, damit die Pforten am Wochenende vom 31. Juli bis 2. August für alle Partylustigen, Familien, Chilbiinteressierten und Kirchengänger geöffnet werden konnten.



Am Eingang des Geländes erwartete die Besucher ein riesiges Schweizerkreuz, Marke Eigenbau mgrr, welches doch den einen oder anderen zum Staunen brachte. Dieses passte nicht nur hervorragend zur 1. Augustfeier vom Samstag, es passte auch bestens zu den vielen anderen selbstgebauten Details rund um die Chilbi Schüür.

Auch für jeden musikalischen Geschmack wurde etwas geboten. Sei es etwa mit der BrazzNight vom Freitag mit Kleininformationen aus der Gegend oder der Bar mit DJ Blaze am Mischpult, welcher bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung sorgte, oder den anderen vielen Livebands, welche rund ums Areal aufspielten. Aber auch kulinarisch kamen die Gäste nicht zu kurz. So fand der Grill-Spiess vom 1. August grossen Anklang und dementsprechend Absatz, jedoch auch jeder Wurst- oder Burgerliebhaber

kam auf seine Kosten. Nicht zu vergessen die schon fast legendären Buonaser Fischknusperli, welche am Samstag aussergewöhnlich gut gewesen seien. Ein Gruss an die Jungs der Fischbraterei!

Das Wetter war leider einmal mehr etwas durchgezogen. So war es am Freitag für das Wärmste je gemessene Jahr doch eher kühl, am Samstag kam teilweise sogar noch Regen hinzu. Dies schlug sich jedoch nicht auf die gute Stimmung des Volkes nieder und es wurde heftig gefeiert. Umso schöner präsentierte sich die Sonne am Sonntagmorgen und die Jodlermesse konnte unter freiem Himmel und vollbesetzten Bänken durchgeführt werden. Das anschliessende Platzkonzert der mgrr Senior Band leitete in einen tollen Chilbisonntag über und die Bevölkerung genoss das Chilbitreiben in vollen Zügen.

Am anschliessenden Montagmorgen trafen sich dann wieder viele Helfer der mgrr und räumten all das auf, was in vielen genüsslichen Stunden hinterlassen wurde. Als dann auch die letzte Hütte ihren Einstellplatz fand und das grosse Schweizerkreuz am Eingang abgebaut war, wartete eine Abkühlung im Zugersee, ein gutes Stück Fleisch und ein gekühltes Bier auf die Helfer. Der ‚Chilbimändig‘ ist und bleibt wohl einzigartig, zeigt er doch auch immer wieder den super Zusammenhalt dieses Vereins und bietet die Möglichkeit, als Team stolz auf das Geleistete zurück zu blicken.

Ich möchte nicht nur ein riesiges Dankeschön an alle Mitglieder der mgrr aussprechen, sondern, auch all jenen, die die Chilbi in irgendeiner Form unterstützt haben, sei es moralisch, materiell, finanziell oder als Helfer. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns für die harte Arbeit entlohnt und wir freuen uns schon jetzt auf ein weiteres tolles Fest an der Chilbi 2016!

MusigBrunch der mgrr Senior Band - Heiri Schwerzmann für langjährigen Einsatz geehrt

Deborah Annema

Bereits zum neunten Mal führte die Senior Band der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz am 8. November 2015 im Zentrum Dorfmatte ihren MusigBrunch durch. Das Fest der Sinne mit einem reichhaltigen Brunchbuffet vom Landgasthaus Strauss in Meierskappel gefolgt von einem abwechslungsreichen Konzert der mgrr Senior Band lockte auch dieses Jahr viele Leute in den Dorfmatteaal. Der zurücktretende Bandmanager, Heiri Schwerzmann, wurde an diesem Anlass für seinen immensen und langjährigen Einsatz für den Verein geehrt.

Dass die Augen beim genussvollen Essen eine wichtige Rolle spielen, weiss natürlich Ruedi Stöckli vom Landgasthaus Strauss dank seiner langjährigen Erfahrung. So sind die Gäste von dem sehr schön präsentierten Brunch jedes Jahr aufs Neue begeistert. Serviert werden die Köstlichkeiten jeweils vom gut eingespielten Team des Frauenkontakt Risch. Für die Mitglieder der Senior Band hat der MusigBrunch einen ganz besonderen Stellenwert im Jahreskalender. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich jedes Jahr auf diesen speziellen und gemütlichen Anlass. Sie bereiten sich jeweils intensiv vor und ergänzen das Repertoire mit neuen Solovorträgen und gefälligen Kompositionen. So begeisterte Franz Ineichen dieses Jahr einmal mehr mit einem eindrucklichen Euphonium Solo.

Heiri Schwerzmann und die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz (mgrr) sind seit über 54 Jahren unzertrennlich miteinander verbunden. 1961 trat Heiri Schwerzmann als 15-jähriger Musiker der mgrr bei. Ab 1965 war er musikalisch wie auch organisatorisch mit viel Einsatz und Leidenschaft mitverantwortlich, dass sich der Verein zu einer Erfolgsgeschichte entwickelte. Diese Erfolgsgeschichte begann 1968 mit den damals einzigartigen Showkonzerten. 1969 erfolgte die definitive Umstellung von der Harmonie- auf die Brass Band-Besetzung. Heiri Schwerzmann war in den vergangenen 50 Jahren ununterbrochen in der Führung der mgrr



als Vorstands- und Musikkommissionsmitglied engagiert. Davon war er während 17 Jahren Vereinspräsident und 22 Jahre Bandmanager der Senior Band. Mit seinem unternehmerischen Flair, seinem musikalischen Können und dem grossen zeitlichen und persönlichen Engagement hat er ganz wesentlich zum Erfolg und zum Vereinsleben der mgrr beigetragen. Die Gründung der Junior Band und der Senior Band sowie die 1999 eingeführte Vereinsstruktur sind heute noch das Fundament der mgrr. Am MusigBrunch trat Heiri Schwerzmann offiziell als Bandmanager der Senior Band und somit von seinem letzten Amt im Verein zurück. Für sein einzigartiges Engagement und seinen unermüdlichen, erfolgreichen Einsatz wurde ihm am diesjährigen MusigBrunch feierlich gedankt. Die Mitglieder der Senior Band freuen sich, noch lange zusammen mit Heiri zu musizieren und das Vereinsleben zu geniessen.



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen. raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN



San. Anlagen  Metallbau  Heizungen

Buonaserstr. 32  6343 Rotkreuz

Tel: 041 798 30 30  Fax: 041 798 30 40

www.abachmannag.ch

Schweizerischer Brass Band Wettbewerb in Montreux 2015 aus der Sicht als Zuhörer

Jrena Knüsel

Das Abenteuer startete mit einer gemütlichen Fahrt zusammen mit der Brass Band nach Montreux. Marche de Noel, ein Riesenrad das Nachts wundervoll leuchtet, mediterranes Klima am Lac Lemman. Viele Musiker aus vielen verschiedenen Brass Bands, die die Strassen säumen, sind unterwegs zum Auditorium Stravinski oder an die unterhaltende Meile an der Bucht von Montreux. Viele Busse, welche die Bands transportiert haben, müssen geparkt werden. Emsiges Treiben auf den Strassen.

Ankommen im Hotel, einchecken und sich dann auf den Auftritt 1 mit dem Aufgabenstück vorbereiten. Eindrücke werden ausgetauscht, Freunde treffen sich, tauschen aus wie es gelaufen ist in den verschiedenen Klassen, jeder hat im Vorfeld viel gearbeitet und diszipliniert geübt. Jetzt steht der Moment bevor, wo alles abgeliefert wird, die Hoffnungen und Erwartungen sind gross.

Es ist spannend die Höchstklasse-Bands im Auditorium Stravinski als Zuhörer zu begleiten. Das wundersame Teststück „The Triumph of Time“ von Peter Graham ist wundervolle Musik mit unglaublichen und spielschwierigen Stellen, die einfach imponieren. Als dann die mgr, „meine Band“, auf die legendäre Bühne tritt, überzieht mich ein sanfter Hauch von Gänsehaut, die Nervosität steigt. Natürlich bin ich mit Haut und Haaren bei dieser tollen Band und fiebere mit. Wow, Hut ab vor allen, die ein solches musikalisches Feuerwerk spielen können. Das ist hohe Schule und ich bin absolut beeindruckt, was sie alles an technischen, musikalischen und tausend anderen Fertigkeiten an den Tag legen. Super Performance. Die Entspannung wird sichtbar nach dem Spielen der letzten Klänge. Geschafft... Weitere Bands spielen und ich bin besonders berührt von der Valaisia Brass Band mit Arsène Duc. Sie verzaubern mit ihrem ergreifenden Märchen, das sie mit dieser fulminanten Musik erzählen – unglaublich, einzigartig und einfach fantastisch.

Der Abend klingt aus und bei einem feinen Nachtessen und einem köstlichen Glas Wein.

Sonntagmittag - es geht los mit den Selbstwahlstücken. Die ersten 3 Bands scheinen mir nicht sonderlich formvollendet zu sein; aus meiner Sicht viel Technisches, das mir nicht sonderlich gefällt. Dann naht der Auftritt der mgr, jetzt ist die Stunde der öffentlichen Aufführung. Spiriti, meines Erachtens eine gelungene Komposition, erklingt und füllt den überaus geschmackvollen und akustisch genialen Saal würdevoll mit einer glanzvollen Klangwolke. Eine gute Version kann von der Band abgerufen werden und ich bin sichtlich stolz auf meine Kolleginnen und Kollegen und ihren fabelhaften Auftritt. Noch einige Bands höre ich mir in den vorderen Reihen an. Mal wieder ein Highlight und dann wieder etwas schwer verdauliches, aber ich bin sichtlich beeindruckt von einzelnen Solos, die überaus meisterlich, stilvoll und berührend interpretiert werden.

Dann ein ausklingen für die teilnehmenden Bands beim Bier, mit grosser Spannung auf die Rangverkündigung nach getaner aufwendiger 3-monatiger Disziplin, die einiges abverlangt hat von jedem Einzelnen. Viel wurde investiert und Mann und Frau möchte jetzt mit einem angemessenen Rang belohnt werden. Man hört Bands vor lauter Freude schreien, andere sind eher bedrückt und enttäuscht, andere nicht sichtlich glücklich über das erreichte Schlussresultat. Mein Fazit - die tolle Arbeit aller Bands ist ein „im Moment nicht erkanntes Ziel“, dass schlussendlich die Band auf einem aussergewöhnlichen Niveau hält und die Band weiter bringt. Ein Rang ist eine Zahl, die keiner mehr weiss nach ein paar Wochen. Die Kunst, das hohe Niveau zu halten heisst, immer wieder dabei zu sein und unermüdliches sowie intensives tägliches Training. Let's go...

Musikalischer Jahresabschluss der Brass Band

Anna-Lea Amstad

Am dritten Adventssonntag fand das traditionelle Adventskonzert der Brass Band der mgrg statt. Viele Besucher fanden den Weg, trotz warmen Temperaturen und Sonnenschein, nach Rotkreuz in die katholische Kirche. Die Brass Band eröffnete das Konzert mit der festlichen „Fanfare in Iubilo“ und stimmte die Zuhörer zu Beginn schon in eine feierliche Atmosphäre ein. Darauf folgte bereits der erste Höhepunkt: Markus Schmid tauschte sein B-Cornet gegen eine Piccolo-Trompete und brillierte mit dem berühmten „Concerto in D-Minor“ von Alessandro Marcello. Mit den hohen Klängen und virtuosen Fertigkeiten zeigte der Solist sein Können.

Darauf folgte der besinnliche Choral „St. Florian“, der nicht nur in die Herzen sondern auch unter die Haut ging. Mit „Labour and Love“ zeigte die Formation erneut, auf welchem Niveau Musik gemacht wird; ruhige Klänge und doch rhythmische Elemente hallten durch den Raum. Man könnte meinen mehr ginge nicht

mehr, doch nun brillierte der Flügelhornist Stefan Hodel. Er verzauberte die Zuhörenden mit viel Gefühl und seinem wunderschönen Klang mit dem Solo „Away in a Manger“. Das war ein krönender Abschluss einer langen aktiven Zeit in der Brass Band. Nach 22 Jahren wird er für eine Zeit pausieren und verlässt deshalb das konstanteste Register der Band - sie hatten seit zehn Jahren in der gleichen Besetzung gespielt.

Weihnachtlich ging es weiter und die Brass Band spielte das bekannte Stück „The Little Drummer Boy“. Auch Marcel Züst, Drummer-Boy der Brass Band, schlägt ein neues Kapitel in seinem Leben auf. Er zieht zurück ins Appenzell: „Marcel und Cathrin, wir gratulieren euch zur Hochzeit und zur Geburt eures ersten Kindes“.

Nach dem letzten Stück durfte die obligate Zugabe „Macht hoch die Tür“ nicht fehlen. Und so ging der Konzertabend, das musikalische Vereinsjahr mit vielen Höhepunkten zu Ende.



Jahresendessen 2015

Joel Knüsel



Am 19. Dezember fand wie jedes Jahr - nachdem am morgen der Slow Melody Contest der mgrp durchgeführt wurde - das Jahresendessen statt. Es wurde dieses Mal vom Euphonium/Bariton-Register organisiert. Nach dem Jahresgedächtnis ging es auch schon los mit dem Apéro. Es gab kleine aber sehr köstliche Flammküchlein und dazu einen sehr guten Weisswein. Alle



Gäste unterhielten sich und freuten sich über den speziellen Apéro. Als der Apéro sich dem Ende neigte, begrüßte Remo Schneider alle Anwesenden. Als Überraschungs-Hauptgang gab es Fondue Chinoise, welches Jürg Wenger organisiert hatte. Nach dem gemütlichen und ausgiebigen Essen, gab es eine kleine Unterhaltungs-Überraschung. Das OK hatte die Idee Lotto zu spielen. Anna-Lea Amstad erklärte die Regeln. Es gab attraktive Preis zu gewinnen, aber wenn mehrere miteinander „LOTTO“ hatten, mussten sie eine Schätzfrage beantworten und der, der näher an der richtigen Lösung war, gewann schlussendlich den Preis. Remo zog die Nummern und leider war es immer wieder et-

was laut; so musste er die Zahlen wiederholen. Während dem Lotto gab es in der Küche viel zu tun mit dem Abwasch und der Vorbereitung des Desserts. Nach dem Lotto eröffnete Remo das vielfältige, selber gemachte Dessert-Buffer. Schliesslich gab es noch eine kleine Präsentation von Beat Knüsel betreffend der 100-Jahrfeier der mgrp im Jahre 2017. Er stellte einige Ideen vor und informierte, was die Kommission schon zusammengetragen hatte. Nach der Präsentation war es aber auch schon Mitternacht und jetzt war gemütliches Beisammensein Trumpf. Viele machten sich dann bald auf den Heimweg. Bei den noch Verbleibenden wurden zahlreiche Flämmli gezaubert und lustige Sprüche geklopft. Gerüchten zufolge, sollen die Letzten erst nach Hause gegangen sein, als es schon wieder Tag wurde... Das Jahresendessen war wieder ein voller Erfolg für alle. Ein grosses Dankeschön dem Euphonium/Bariton-Register.

Rangliste Slow Melody Contest:

Kategorie A:

1. Wyss Yanis
2. Stadelmann Pascal

Kategorie C:

1. Heggli Florin

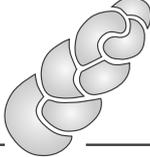
Kategorie D:

1. Kieffer Matthias
2. Balmer Martina
3. Reding Claudia

Kategorie E:

1. Aregger Fabian



HOTZ  RUST

Bäckerei • Konditorei • Confiserie • Café

Osterhasen aus feinsten Couverture



Baar • Rotkreuz • Zug

www.zugerbeck.ch

Telefon 041 760 31 31

wickart

für sanitär und heizung

**Wickart AG
Ringstrasse 23
CH-6343 Rotkreuz**

**Telefon 041 726 40 20
Telefax 041 726 40 31
Info@wickart.ch
www.wickart.ch**

“Blues Night“

Anita von Wyl

Zwölf Takte, die Melodie wird mit drei Akkorden begleitet: Das ist die Basis für eine häufig auftretende Bluesform. Interessant? Ja, weil sich die Brass Band an diesem Jahreskonzert ganz dem Blues verschreibt. Diese vokale und instrumentale Musikform hat sich in der afro-amerikanischen Gesellschaft in den USA Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt. Der Blues bildet die Wurzel eines Grossteils der populären nordamerikanischen Musik.

Die Blues Brothers sind sicherlich ein Begriff, nicht nur wegen des weltberühmten Films. Für das Jahreskonzert wird die mgrrr ähnliche Wege gehen wie die Blues Brothers, musikalisch na-

türlich. Die Musikantinnen und Musikanten kriegen dafür Unterstützung von „Estella Benedetti & Band“. Blues und Americana mit unverkennbarer Stimme und stilechter Gitarre sind die Zutaten für den erdigen Sound dieser Band. Sängerin Estella Benedetti entstammt einer musikalischen Familie und fand schon früh ihre Liebe zur Musik. Seit dem Debutalbum von Estella Benedetti – Naked Soul, 2010 – spielte die Band zahlreiche Konzerte in der ganzen Schweiz.

Seien Sie mit dabei am Samstag, 19. März und am Sonntag, 20. März 2016 im Dorfmattsaal Rotkreuz (besser bekannt als Blues-Keller).

A black and white poster for a Blues Night event. The background is a street scene with a building and a vintage car. The text is overlaid in white with decorative elements. At the top, it says 'MGRR PRESENTS' in a small font. Below that, 'BLUES NIGHT' is written in large, bold, outlined letters. Underneath, 'LIVE PERFORMANCE' is written on a ribbon-like banner. The main title 'JAHRESKONZERT' is in large, bold, outlined letters. Below that, 'FEATURE ARTISTS' is written in a smaller font. The artists listed are 'MUSIKGESELLSCHAFT RISCH-ROTKREUZ' and 'ESTELLA BENEDETTI & MICHAEL G'. The dates and times are '19. MÄRZ 2016 | 20.00 UHR' and '20. MÄRZ 2016 | 17.00 UHR'. The venue is 'DORFMATTSAAL ROTKREUZ' and the ticket prices are 'EINTRITT CHF 20.00 | CHF 12.00'. At the bottom, it says 'NEU: ESSEN AM SAMSTAG AB 18:30 UHR!'.

“mgrr Junior Band on Christmas Tour“

Rahel Stocker

Als Programmpunkt für den Dezember hat sich die Junior Band einmal etwas Neues ausgedacht. Voller Vorfreude zog unsere motivierte Truppe am Sonntag, 13. Dezember 2015 nach dem Mittag los. Mitsamt Schlagzeug auf dem Leiterwagen reisten wir bei strahlendem Sonnenschein mit dem Zug nach Luzern. Von dort aus liefen wir in die Altstadt, um dort unser Weihnachts-Repertoire zum Besten zu geben.



Uns sind von Anfang an die vielen Polizei-Patrouillen an jeder Ecke in der Stadt aufgefallen. Zwei Herren der Polizei hielten uns auf dem Weg auf und informierten uns, dass das Musizieren erst ab 17 Uhr erlaubt sei, vorher werde man weggeschickt. Wir liessen uns nicht abhalten und stellten uns trotz dessen beim Weihnachtsmarkt auf. Die beiden Polizisten, welche dort stationiert waren, gaben uns dann doch die Erlaubnis los zu legen. Bereits nach den ers-



ten Tönen durften wir die Anwesenheit eines grossen Publikums geniessen. Wir freuten uns natürlich besonders auch über die bekannten Gesichter darunter.

Anschliessend an den halbstündigen Auftritt beim Weihnachtsmarkt musizierten wir oberhalb der Rathaustreppe, auf dem Platz vor der grossen Krippe, noch einmal. Auch dort hatten wir wieder ein zahlreiches Publikum vor uns. Selbst die dort anwesenden Polizisten waren begeistert von uns und genossen die Unterhaltung während der Arbeit. Schliesslich machten wir uns wieder auf den Heimweg, damit wir pünktlich zum Adventskonzert der Brass Band zurück in Rotkreuz waren. Der ganzen Band hat es viel Spass bereitet, einmal etwas Neues zu unternehmen und den Zuhörern in der Stadt Luzern mit unseren weihnachtlichen Klängen Freude zu bereiten.

The Groovin' Lynx

Matthias Kieffer

Die Idee eines Gemeinschafts-Konzertes der beiden Jugendmusikformationen von Rotkreuz, der Jugendmusik Rotkreuz-Meierskappel (Musikverein Rotkreuz) und der mgrr Junior Band (Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz) war schon länger in den Köpfen der beiden Dirigenten Dionys Jäger und Matthias Kieffer. Konkretisiert wurde sie dann im Frühling 2015 bei einer gemeinsamen Sitzung mit Manuela Bürgisser, Musikschulleiterin der Musikschule Risch. Sie

sagte den beiden sofort die volle Unterstützung der Musikschule zu und bot sich zusätzlich an, sich um die Gestaltung der Flyer und Einladungen für das Konzert zu kümmern. So machten sich die beiden Dirigenten an die Arbeit ein Programm aufzustellen. Man entschied sich, das Konzert kurz vor den Herbstferien durchzuführen und den Probeaufwand für alle Beteiligten möglichst gering zu halten.

Nach den Sommerferien war das Notenmaterial bereit und die beiden Jugendmusiken begannen getrennt voneinander die Stücke vorzubereiten. Fehlende Stimmen sollten zuerst mit Schülern der Musikschule aufgefüllt werden, jedoch stellte sich schnell heraus, dass bereits fast alle für das Projekt geeigneten Bläser in einer der beiden Jugendmusiken mitspielten. Deshalb wurde versucht, in der näheren Umgebung noch junge Bläserinnen und Bläser zu rekrutieren, leider mit mässigem Erfolg. Problematisch war vor allem die Besetzung der Klarinetten und der Oboen. Am Ende musste man mit einer Klarinette vorlieb nehmen, die Oboe blieb leider gänzlich unbesetzt. Auch Mallet Spieler (Xylophon, Vibraphon, Glockenspiel), die mit dem Niveau der übrigen Besetzung mithalten konnten, standen keine zur Verfügung. Erfreulicherweise stellte sich Marcel Nussbaumer, Perkussionslehrer an der Musikschule Risch, zur Verfügung am Konzert mitzuwirken. Mit Reinhard Ormanns konnte noch ein zweiter Musiklehrer auf dem Baritonsaxophon mit ins Boot geholt werden. Um dem Orchester noch etwas mehr „Boden“ zu geben, zeigte sich auch Peter Vollenweider, Tubist der mgrr, bereit am Konzert mitzuspielen.



So konnte dann am 18. September, also nur zwei Wochen vor dem Konzert, die erste Gesamtprobe abgehalten werden. Das Resultat war schon sehr vielversprechend. Am Samstag, 19. September trafen sich alle Jugendlichen, um unter der Leitung der Musiklehrer der Musikschule Risch den ganzen Morgen in Registerproben die fünf Stücke zu erarbeiten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Sylvie Dambrine (Flöten), Benedikt Iten (Klarinetten), Reinhard Ormanns (Saxophone), Rino Chiappori (Hohes Blech), Markus Wismer (Tiefes Blech) und Marcel Nussbaumer (Percussion).

Am Nachmittag konnten die in den Registerproben erzielten Fortschritte in der Gesamtprobe deutlich festgestellt werden. Am 25. September fand dann bereits die eigentliche letzte wirkliche Probe statt. Die eine oder andere Baustelle war durchaus noch auszumachen, aber die beiden Dirigenten, welche über einige Erfahrung mit Jugendlichen verfügen, bewahrten die nötige Ruhe. Am 1. Oktober traf man sich schliesslich im Dorfmatssaal zur Hauptprobe. Nach dem das gesamte Perkussionsmaterial die Treppe hochgetragen war – der Lift im Zentrum Dorfmat war zur Zeit ausser Betrieb – konnte mit der Probe begonnen werden. Zuerst wurden die weniger gut funktionierenden Stellen noch ausgebügelt, danach gab es einen Durchlauf. Wie das bei einer Hauptprobe oftmals so ist, ging es nicht ganz reibungslos vonstatten. Als dann jedoch die Vorprobe vor dem Konzert sehr viel besser klang, waren alle Beteiligten sehr zuversichtlich und freuten sich umso mehr auf das Konzert.

Langsam füllte sich der Dorfmatssaal mit den Eltern der Jugendlichen, Mitgliedern der beiden Rotkreuzer Blasmusikformationen sowie weiteren Zuhörern aus der Gemeinde. Die Anspannung unter den Jugendlichen trieb sie offensichtlich zu Höchstleistungen an. Das Konzert war ein voller Erfolg und lief noch viel besser ab, als man es zuvor erwartet hatte. Die Reaktionen des bestens gelaunten Publikums waren eine zusätzliche Motivation für alle, die auf der Bühne sassen. Die unterhaltsamen Ansagen von Marc Holzgang, Larissa Schmid und Jan Tresch rundeten den gelungenen Abend zusätzlich ab.

Nach dem Konzert wurden am von der Musikschule zur Verfügung gestellten Apéro bereits Pläne für weitere Gemeinschaftskonzerte geschmiedet und der Abend fand einen gemütlchen Ausklang. Für die Jugendlichen war der Start in die wohlverdienten Herbstferien also mehr als geglückt. Ein herzliches Dankeschön an die Musikschule Risch unter der Leitung von Manuela Bürgisser für die wohlwollende Unterstützung für dieses tolle Projekt.

Sebastian Rosenberg am Dirigentenpult der Senior Band

Fredy Buholzer



Seit Februar dieses Jahres ist die musikalische Leitung der Senior Band in den Händen von Sebastian Rosenberg. Der 27-jährige diplomierte Dirigent wuchs in einer musikalischen Familie auf. Bereits seine Eltern sind Berufsmusiker. Als Vierjähriger bekam er eine Geige geschenkt und wurde von seinem Vater unterrichtet. In der Grundschule lernte er das Xylofon und mit neun die Trompete. Schon früh zeigten sich seine grossen musikalischen Talente. Im Jahr 2013 erlangte er das Bachelordiplom mit Schwerpunkt Blasmusikdirektion an der Musikhochschule Luzern bei Franz Schaffner (Dirigieren) und Immanuel Richter (Trompete). Im Juni 2015 schloss Sebastian Rosenberg sein Studium an der Musikhochschule Luzern mit dem Masterdiplom erfolgreich ab. Bestandteil der

Masterprüfung war auch die Organisation und Leitung eines Konzertes mit der Brass Band der mgrr sowie die dafür notwendigen Proben.

Bereits während des Studiums hat Sebastian Rosenberg Erfahrung als Dirigent von verschiedenen Formationen gesammelt, zum Beispiel mit der Brass Band Ibach (SZ), einem Jugendsymphonieorchester in Venezuela sowie der Musikgesellschaft Schattdorf (UR). Aktuell ist er als Trompetenlehrer an der Musikschule Adliswil angestellt und leitet das Aspirantenspiel und die Jugendmusik Wädenswil.

Die Mitglieder der Senior Band freuen sich darauf, von Sebastian Rosenberg an den Proben, wie auch Konzerten gefordert und gefördert zu werden.

Die Senior Band engagiert ihre Dirigenten jeweils für eine begrenzte Zeit. Dies kann für lediglich ein Konzert sein, meistens jedoch dauert der Einsatz ein halbes bis ein volles Jahr. Dieses Konzept gefällt den Musikantinnen und Musikanten wie auch den Dirigenten. Pirmin Hodel, Rino Chiappori, Peter Schmid, Roman Caprez und Rafael Camartin sind nur einige Namen, die wiederkehrend am Dirigentenpult der mgrr Senior Band anzutreffen sind.

Eine Reise – zwei Welten – Namibia und La Réunion

Roman Burch und Jara Popp

Gleich nach der Chilbi Buonas ging es los. Zusammen mit meiner Partnerin durfte ich eine Reise in Destinationen erleben, welche wohl gegensätzlicher nicht sein können.

Das Abenteuer begann in Namibia bereits am Flughafen der Hauptstadt Windhoek. Wo man bei uns mit Shuttlebussen übers Rollfeld kutschiert oder mit Fingerdocks direkt ins Gebäude geleitet wird, konnten wir quer über das Rollfeld zum Ausgangsterminal laufen. In welcher Hauptstadt Europas könnte man dies tun ohne eine Polizeiaktion auszulösen? Es wurde uns



das erste Mal bewusst, dass die Welt in Namibia ziemlich anders tickt als in der Schweiz. Industrieller Fortschritt haben wir in den kommenden drei Wochen nur sehr bedingt angetroffen. Doch auch ohne geteerte Strassen, grosse Warenhäuser und Internet schien die Leute auf dem Lande sehr zufrieden zu sein. Besonders beeindruckend war ein „Security“ Mann, dessen Aufgabe es war, das Eingangstor zu einer Lodge zu bewachen. Bei ankommenden Gästen notierte er das Autokennzeichen und die Anzahl Personen. Den Rest des Tages verbrachte er mit Warten. „Ist doch todlangweilig“, habe ich zu unserem Guide gesagt. „Nun ja“, antwortete sie, „nicht für diese Menschen. Der hat eine Aufgabe, ein geregeltes Einkommen, ist in der Natur und trägt keine grosse Verantwortung. Er macht diesen Job wohl viel lieber als in der Schweiz den ganzen Tag in einem Büro vor dem Computer zu sitzen.“ Diese Art von Leben haben wir des Öfteren angetroffen. Es scheint, als ob der typische Namibier lieber eine Arbeit strikt nach Plan ausführt und dabei wenig Verantwortung übernehmen muss. Diese Gemütlichkeit endet aber schnell wenn es um Nationalparks und die Tierwelt geht. Da wird viel Wert darauf gelegt, dass die Natur und die Tiere geschützt werden – zum Glück. Denn eine vergleichbar faszinierende Landschaft findet man nicht so schnell.



La Réunion liegt nur knappe fünf Flugstunden östlich von Namibia. Die Vulkaninsel, welche zu Frankreich gehört, liegt im indischen Ozean ganz in der Nähe von Mauritius und Madagaskar. Der Französische Einfluss ist unverkennbar. Das Gefühl, in Südfrankreich gelandet zu sein, lässt einen nicht los – bis man die Küstenstädte verlässt und im Landesinneren in eine andere Welt eintaucht. Die Ortschaften im Talkessel „Mafate“ erreicht man nur zu Fuss oder mit dem Helikopter. Dementsprechend ist das Leben der Einheimischen sehr einfach. Die Landschaften, Naturgegebenheiten und die Ruhe lassen jedoch erahnen, weshalb die Leute auf einen gewissen Komfort verzichten und das Leben in dieser Region geniessen. Einfaches Leben hin oder her, auch diese Menschen müssen ihre Post bekommen. Und das tun sie dank einem Postboten, der jede Woche über die Berge von Dorf zu Dorf rennt, Post verteilt und Post einsammelt. Und wenn ich rennen sage, dann meine ich auch rennen. Während wir uns in guten Wanderschuhen und mit ergonomisch geformten Deuter-Rucksäcken keuchend den Berg hochschleppten, hüpfte er mit Flip-Flops und seiner Posttasche über der Schulter über Stock und Stein.

Alles in allem hat uns diese Reise vor allem eines mal wieder deutlich vor Augen geführt: Glück bedeutet nicht materieller Reichtum, sondern das Leben und das bisher Erreichte zu schätzen und zu geniessen.

Anderhub



Meine Entscheidung.
quickline.ch

Quickline All-in-One

**Internet | Festnetz |
Mobile | TV**

Die attraktive Produktpalette
aus einer Hand von Ihrem
lokalen Kabelnetz.

QUICKLINE

WZ

WWZ Telekom AG

Fredy Buholzer



Für 30 Jahre Aktivmitgliedschaft gratuliert und bedankt sich die mgrr recht herzlich. In vielen Kommissionen war und ist Fredy für unseren Verein aktiv; unter anderem als Aktuar im Vorstand, Mitglied der Brass Band Musikkommision sowie Vize Präsident und OK-Mitglied für das Zuger Musikfestival 2005. Seit dem Jahr 2005 ist Fredy als Mitglied im Vorstand das Bindeglied zur Senior Band, bei welcher er aktuell als Bandmanager amtiert. Fredy beherrscht seine Instrumente, sei es das Euphonium oder der Bariton, und ist damit eine wichtige musikalische Stütze für die Senior Band.

Lieber Fredy, die mgrr gratuliert dir zu 30 Jahren Aktivmitgliedschaft und bedankt sich für deinen unermüdlichen Einsatz für unseren Verein. Wir freuen uns auf viele weitere musikalische Jahre mit dir.

Alois Stutz



Die mgrr gratuliert Alois Stutz für insgesamt 20 Jahre Aktivmitgliedschaft und somit zum Ehrenmitglied unseres Vereins. Alois war in vielen Bereichen für unseren Verein aktiv; 6 Jahre Festkommission, 9 Jahre Präsident der Zentralschweizerischen Jugend Brass Band, 5 Jahre Junior Band Manager und im Jahr 2005 OK-Mitglied des Zuger Musikfestivals. Derzeit ist er musikalisch in der Senior Band als B-Bassist aktiv.

Lieber Alois, für deine geleistete Arbeit bedankt sich die mgrr recht herzlich. Wir freuen uns, noch viele weitere Erlebnisse mit dir zu teilen.

Wir gratulieren, bedauern...

Wir gratulieren...

...zum Jubiläum:

Heinrich Schwerzmann und **Hans Peter Wismer** für 55 Jahre aktives Musizieren
Franz Ineichen für 50 Jahre aktives Musizieren und zugleich zum kantonalen Ehrenveteranen
René Brawand für 35 Jahre aktives Musizieren und zugleich zum eidgenössischen Veteranen
Fredy Buholzer für 30 Jahre Aktivmitgliedschaft in der mgrr
Alois Stutz für 20 Jahre Aktivmitgliedschaft in der mgrr

... zu 25 Jahre Fährnich:

Alois Wismer

... zu 10 Jahre mgrr:

Anna-Lea Amstad, Martin Huser, Frowin Imholz, Christoph Renner, Franz Ineichen, Daniel Urech

... zur Geburt von:

Remo Züst: Cathrin und Marcel Züst

... zur Hochzeit von:

Matthias und Stefania Kieffer-Jauch, 13.06.2015

Marcel und Cathrin Züst, 04.12.2015

... unseren Ehrenmitgliedern zum Geburtstag:

Meier-Holzgang Amalie, zum 99. Geburtstag am 04.06.2016, **Dr. Scherrer Anton**, zum 91. Geburtstag am 03.11.2016, **Barmettler Rudolf**, zum 86. Geburtstag am 25.01.2016, **Brunner Josef**, zum 86. Geburtstag am 01.11.2016, **Gisler Hans**, zum 85. Geburtstag am 26.10.2016, **Riegger Annelies**, zum 83. Geburtstag am 17.07.2016, **Bossard Josef**, zum 83. Geburtstag am 29.10.2016, **Haab Karl**, zum 82. Geburtstag am 08.02.2016, **Schwerzmann Josef**, zum 82. Geburtstag am 21.04.2016, **Schriber-Furrer Josef**, zum 82. Geburtstag am 21.07.2016, **Bossard Clara**, zum 81. Geburtstag am 29.08.2016, **Wismer-Dönni Josef**, zum 80. Geburtstag am 15.12.2016, **Stuber-Galler Josef**, zum 75. Geburtstag am 14.01.2016, **Schwerzmann Franz**, zum 75. Geburtstag am 24.02.2016, **Wismer-Dönni Marlis**, zum 75. Geburtstag am 24.07.2016, **Schriber-Christen Josef**, zum 70. Geburtstag am 02.03.2016, **Eterlin-Annen Verena**, zum 65. Geburtstag am 18.08.2016, **Knüsel Thomas**, zum 65. Geburtstag am 19.09.2016, **Zehnder-Portmann Maya**, zum 65. Geburtstag am 29.06.2016, **Schneider Hansruedi**, zum 50. Geburtstag am 01.03.2016, **Van Sprundel André**, zum 40. Geburtstag am 06.08.2016

... unseren Aktivmitgliedern zum Geburtstag:

Heinrich Schwerzmann, zum 70. Geburtstag am 02.05.2016

Marcel Wismer, zum 70. Geburtstag am 10.06.2016

Jürg Wenger, zum 65. Geburtstag am 25.05.2016

Kurt Brawand, zum 65. Geburtstag am 07.09.2016

Josef Kälin, zum 60. Geburtstag am 16.10.2016

Rahel Stocker, zum 20. Geburtstag am 01.01.2016

Wir bedauern...

... den Hinschied von unserem ehemaligen Solo-Euphonisten **Marco Schneider**

... den Hinschied von unseren Gönnern **Franz Kappeler, Hanspeter Heggli-Kennel, Walter Schlatter**

Agenda 2016

Jahreskonzert

Brass Band und Junior Band
Samstag, 19. März um 20.00 Uhr und Sonntag,
20. März um 17.00 Uhr im Dorfmatssaal,
Rotkreuz

Weisser Sonntag

Brass Band und Senior Band
Sonntag, 10. April um 10.30 Uhr in Risch

Konzert am Dorfmarkt

Senior Band
Samstag, 21. Mai um 10.00 Uhr in Rotkreuz

Vorbereitungskonzert Eidgenössisches Musikfest in Montreux

Brass Band
Samstag, 21. Mai um 17.00 Uhr in Rickenbach
(LU)

Musikalische Umrahmung der Messe der Herrgottskanoniere und Konzert

Senior Band
Mittwoch, 25. Mai ab 19.00 Uhr auf dem
Gütsch, Luzern

Fronleichnam

Brass Band und Senior Band
Donnerstag, 26. Mai um 9.30 Uhr in Rotkreuz

Luzerner Jugendmusikfest

Junior Band
Samstag, 28. Mai in Gunzwil (LU)

Firmung

Brass Band
Sonntag, 5. Juni um 09.30 Uhr in Rotkreuz

Vorbereitungskonzert Eidgenössisches Musikfest in Montreux

Brass Band
Dienstag, 7. Juni um 19.30 Uhr im
Dorfmatssaal, Rotkreuz

Konzert Landsgemeindeplatz

Senior Band
Mittwoch, 15. Juni um 19.30 Uhr in Zug

Eidgenössisches Musikfest

Brass Band
Samstag, 18. Juni und Sonntag, 19. Juni in
Montreux

Empfang vom Eidgenössischen Musikfest

Brass Band und Senior Band
Sonntag, 19. Juni um 17.00 Uhr im Dorfmat,
Rotkreuz

Konzert auf der Seerose

Senior Band
Mittwoch, 22. Juni um 20.15 Uhr in Vitznau

Chilbi Buonas

mgr
Freitag, 29. Juli bis Sonntag, 31. Juli in den
Zweiern, Buonas

Frühschoppenkonzert an der Chilbi Buonas

Senior Band
Sonntag, 31. Juli um 11.30 Uhr in Buonas

Chilbi Risch

Brass Band
Sonntag, 4. September in Risch

Erntedankfest

Senior Band
Sonntag, 2. Oktober um 10.30 Uhr in Risch

MusigBrunch

Senior Band
Sonntag, 6. November um 9.30 Uhr im
Dorfmatssaal Rotkreuz

SBBW Montreux

Brass Band
Samstag, 26. November und Sonntag,
27. November in Montreux

Adventskonzert

Brass Band
Sonntag, 11. Dezember um 17.00 Uhr in der
katholischen Kirche, Rotkreuz

Musikantengedächtnis

mgr
Samstag, 17. Dezember um 18.00 Uhr in der
katholischen Kirche, Rotkreuz

Wussten Sie schon, dass...

Wussten Sie schon, dass...

... in der Senior Band die Noten nur noch elektronisch zugestellt werden? Dass dadurch ab und zu nicht alle Noten richtig ankommen, hat verschiedene Gründe, z.B. eine volle Mailbox oder die Klassierung als Spam. Nachdem Melk alle eingegangenen Noten für das Musikantengedächtnis kontrolliert hatte, fehlten ihm prompt zwei Stücke. Hier war jedoch nicht die Technik das Problem. Melk hatte einfach vergessen, dass diese beiden Stücke bereits im Repertoire waren...

... nach unserem Adventskonzert das Schlagzeugmaterial in der Kirche zurückgelassen werden musste? Aufgrund Kommunikationsschwierigkeiten unter den Schlagzeugern wurde lediglich der Transport des Schlagzeugmaterials in die Kirche, nicht aber der Rücktransport ins Probelokal organisiert. So durfte sich die Sakristanin noch einige Zeit mehr über das Schlagzeugmaterial freuen. Kevin hatte Fabian beauftragt, den Schlagzeug-Material-Bus zu organisieren, weil er am Freitag nicht da war. Was offensichtlich nie zur Diskussion stand, war die Organisation des Busses für Sonntag nach dem Adventskonzert. Timpanis, Röhrenglocken und weiteres Material waren schon vor der Kirche zum aufladen bereit - kein Bus weit und breit. Also wieder zurück in die Kirche...

... Fabian und die Röhrenglocken ein sehr ambivalentes Verhältnis haben? So fallen die einzelnen Röhren halt mal runter, wenn ihnen die «Behandlung» von Fabian nicht passt...

... Rahel nach der Fahrprüfung zum ersten Mal mit dem Auto in die Probe kam? Prompt liess sie das Licht brennen. Glücklicherweise hielt die Batterie den zwei Stunden Probe stand und sie konnte es dennoch wieder starten...

... es wiederum Probleme mit den Billetten für den Europäischen Brass Band Wettbewerb in Freiburg gab? Diesmal hatte Fabian sein Eintrittsbillet zu Hause vergessen. Zum Glück konnte es ihm Rolf, der später anreiste, noch mitbringen...

... Marcel Gautschi auf dem Nachhauseweg vom Zuger Musikfestival fast eine Busse hätte zahlen müssen? Im Zug kam kurz vor Rotkreuz ein Kontrolleur und Marcel bemerkte, dass sein Gratisbillet in seinem Cornet-Koffer war, welchen er seinen Eltern mit nach Hause gegeben hatte. Zum Glück hatte Chrigi, der sowieso ein Streckenabo besass, sein Billet noch bei sich und gab dies Marcel, welcher so knapp einer Busse entkam...

... Rino am Open Air (Anm. d. Redaktion: Das Open Air ist für alle Besucher gratis) ein Billett für das nächste Open Air verlosen wollte?

... Fabian in Kriens ausgeholfen hatte und dabei wieder einmal mehr seine Noten vergessen hatte? Obwohl Matthias drei Versionen von Fabian's Noten als Back-up angefertigt hatte, waren auch diese unauffindbar. So musste er mühsam ab Partitur spielen...

... Huser einmal vor 20 Uhr an der Probe auftauchte? Normalerweise kommt er konstant fünf Minuten zu spät. Was war passiert? Er musste Anita, die den Fuss kaputt hatte, mit an die Probe nehmen und schaffte es dadurch tatsächlich, pünktlich in Rotkreuz zu sein...

... zum wiederholten Male jemand mit falscher Uniform am Open Air auftreten wollte? Als Marcel Zemp am Open Air mit weissem Hemd und grauem Kittel auftauchte, dachten alle, er spiele noch in der Senior Band mit. Bis schliesslich klar wurde, dass es nur die falsche Uniform angezogen hatte...

... Fabian es mit unseren Werbetafeln sehr gut gemeint hat und besonders grosse Nägel zum befestigen der Tafeln nahm? Leider litten dann die Werbetafeln etwas unter der Behandlung von Fabian...

Täglich frische
Wurst- und
Fleischwaren

Berchtold

★★★★★ Metzgerei seit 1976

in Rotkreuz und Weggis
www.berchtold-metzgerei.ch



IN HÜLLE UND FÜLLE
POLSTEREI UND NÄHEREI FÜR DEKORATIVES WOHNEN

Heike Theiler
Dersbachstrasse 2 - 6343 Buonas
T +41 (0)41 711 12 27

www.in-huelle-und-fuelle.ch

Vorsprung durch Technik



Fortschritt spüren.

Der neue Audi A4 Avant.

Vorsprung in Design und Technologie. Sportlich und wegweisend. Komfortable Fahreigenschaften, faszinierende Dynamik und vorbildliche Effizienz. Dazu ein grosszügiges Raumangebot für alle Mitfahrenden und ein eindrucksvolles Kofferraumvolumen. Der Audi A4 Avant. Konzipiert und gebaut für höchste Ansprüche: Ihre.

Ihr Profit: 10 Jahre kostenloser Service.*

*Audi Swiss Service Package+: Service 10 Jahre oder 100 000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte.

Jetzt Probe fahren



garage wismer

Garage Wismer AG

Chamerstrasse 2, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 11 21, www.garagewismer.ch